© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

halmen und Bast. Es ist ganz locker gebaut, so daß man überall hindurchsehen kann, ist nirgends innen mit Lehm oder etwas ähnlichem ausgestrichen und — hat keinen Boden. Es ist lediglich kranzförmig auf den hölzernen, etwas schiefen Fensterstock aufgelegt.

Leipzig, Juli 1892. Dr. Carl R. Hennicke.

Vom Haussperling. Um die Mitte des Juni war ich Zeuge eines Verhaltens unseres Spatzen, wie ich es weder aus eigener Beobachtung noch aus Büchern bei ihm oder seinen Gattungsverwandten kenne, und das an die berühmte „Waldschnepfe, die ihre Jungen fortträgt", erinnert. Auf einem Hofe der Pleißenburg trieben einige Soldaten ihr Wesen mit einem halbflüggen Sperling, dessen Klagerufe von seinen nahen Genossen lebhaft beantwortet wurden. Plötzlich, während einer Unterbrechung des grausamen Spiels, huschte ein alter Vogel, dem Anschein nach ein Weibchen, neben den Nestling, lud ihn zum Besteigen seines Rückens ein und flog mit seiner Last manneshoch über den Erdboden in das nahe Gebüsch, wobei sich das Junge durch Flattern im Gleichgewicht erhielt. Unter den Zuschauern des in größter Nähe vor sich gehenden Ereignisses befand sich noch ein Vogelkenner, was ich, da ja Sinnestäuschungen leicht möglich sind, leicht begreiflichen und berechtigten Zweifeln gegenüber erwähnen möchte. — Am 27. Juni Morgens trieb sich in den Promenaden ein flügger Spatz umher, bei dem der größere Theil der Schwingfedern von der Basis an, sowie die Wurzelhälfte des Schwanzes hell schiefergrau gefärbt war. Diese regelmäßige Zeichnung verlieh dem Vogel einige Aehnlichkeit mit gewissen exotischen Finkenarten.

Leipzig. Arnold Jakobi.

Ein allerliebstes **schneeweißes** junges **Mehlschwälbchen** ist hier bei einem Präparator zu sehen. Beim unabsichtlichen Zerstören des Nestes war es mit zwei normal gefärbten Geschwisterchen verunglückt..

Saarbrücken, 29. Juli 1892. J. Kiefer.

Notizen für die Vereinsmitglieder.

(Ornithologischer Vortrag.) In der Hauptversammlung des Bezirkslehrervereins und der Schüren-Stiftung zu Osnabrück am 10. August d. J. hielt Herr Lehrer W. Seemann, Autor einer auch in der Ornith. Monatsschrift*) besprochenen kleinen Lokalfauna seines Wohnorts, einen mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag über „die Vogelkunde in der Volksschule". Redner führte, ausgehend von Wahrnehmungen

*) „Die Vögel der Stadt Osnabrück." (Titel vermuthlich ungenau citirt, da nach dem Gedächtniß — im Manöver — niedergeschrieben. Lev.
Besprochen in der Monatsschrift von mir Band XIV Seite 498. Liebe.

©Naturwissenschaftl. Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

über die grobe Unwissenheit in den breiteren Schichten der Bevölkerung hinsichtlich der einheimischen Vogelwelt, aus, wie nothwendig aus verschiedenen Gründen Vermehrung der Kenntniß der Vögel und ihres Lebens und Schutz derselben sei, und gab die Mittel und Wege dazu in (naturkundlichem) Unterricht, unterstützt durch Demonstration an ausgestopften Exemplaren und Bildern und in Belehrung im Freien an. — Die Ausführungen des Redners können von uns nur gebilligt werden, und es wäre sehr zu wünschen, daß der Vortrag den gewünschten Erfolg habe. Auch wäre es sehr erfreulich, wenn solche anregende Vorträge mehrfach gehalten würden. In den 37 Jahrgängen des „Hannoverschen Volksschulboten", in welchem getreulichst über alle Lehrerversammlungen der Provinz Hannover berichtet wurde, und in welchem das genauere Referat über den Seemann'schen Vortrag sich findet,*) ist dieses der erste ornithologische Gegenstand einer Tagesordnung!

Pinkofen bei Eggmühl, 10. September 1892. Paul Leverkühn.

Für das Brehm-Schlegel-Denkmal liefen bis jetzt ungefähr 4000 Mark ein, darunter Beiträge aus Australien, dem Kaukasus, dem Fernen Westen u. s. w. Am 9. Oktober findet in Altenburg die feierliche Grundsteinlegung statt; die Festrede wurde von Sr. Hoheit dem Herzoge Moritz von Sachsen-Altenburg, dem Protektor des Denkmal-Comités, Herrn Dr. Paul Leverkühn übertragen. Die Feier findet gelegentlich des 75jährigen Stiftungsfestes der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes statt, zu welcher als Gäste unsere Vereinsmitglieder freundlich eingeladen sind. Weitere Beiträge zum Denkmal beliebe man Herrn Kommerzienrath H. Köhler in Altenburg zuzusenden.

Menura.

Ludwig Baron Fischer von Nagy-Szalatnya, bekannt durch zahlreiche Beiträge zur Ornithologie Ungarns, verstarb plötzlich am Victoria-Nyanza. Nachruf folgt.

Leverkühn.

Bücher-Vorlagen aus der Bibliothek Leverkühn. III.

Aus dem Ornithologischen Verein München.

Neuere Werke.

127. L. Holtz, Geschäftsbericht des Baltischen Centralvereins für Thierzucht und Thierschutz 1888/89. (Aus: Landwirthschaftl. Vereinsschrift des Balt. Centralver.)

Eine Cochinchinahenne und ebenso eine zahme Gans hat laut Mittheilung des Dr. Reishaus zwei lebende Junge zur Welt gebracht. —

128. Hartert, E., über eine kl. Vogelsammlung aus der Provinz Preanger in Westjava. (Ornis 1891. 11 S.)

Von Dr. Warburg gesammelte Bälge, welche 93 Arten angehören, werden aufgeführt und mit einigen kritischen Notizen versehen.

129. Kloß, Satzungen der „Ornis", Vereins für Zier- und Singvögelliebhaberei und Vogelschutz zu Leipzig. (1891. 13 §§)

Der „Vogelliebhaber" ist Vereinsorgan.

---

*) Nr. 18. 31. Aug. 1892. S. 280—284.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Leverkühn Paul

Artikel/Article: Notizen für die Vereinsmitglieder. 338-339